

Pressemitteilung

Der Landesrechnungshof hat heute dem Ministerium für Arbeit und Bau die „Mitteilung über die Prüfung des im Bereich der Arbeitsmarktförderung eingesetzten IT-Verfahrens ISAP“ zugestellt.

Das IT-System ISAP soll die Arbeitsmarktförderung wirksam unterstützen. Die Planung und Vorbereitung des IT-Verfahrens, die Vergabe von Aufträgen, die Organisation der Einführung, die praktische Anwendung zur Unterstützung der Verwaltungsvorgänge wurden geprüft. Für die Entwicklung und Einführung des Systems ISAP war bis zum November 1998 das Sozialministerium zuständig, seit dem liegt die Verantwortlichkeit beim Ministerium für Arbeit und Bau.

Die Prüfung hatte im Wesentlichen folgendes **Ergebnis**:

- Die Beschaffung des IT-Systems ISAP wurde nicht ordnungsgemäß geplant. Grundsätze des Haushaltsrechts wurden verletzt.
- Die ursprünglich auf 3 Mio. DM angesetzten Kosten wurden um mindestens 1 Mio. DM überschritten.
- Das Netzkonzept wurde verspätet vorgelegt, es erfüllte nicht die Anforderungen.
- Die Beschaffung der Hardware wurde nicht europaweit ausgeschrieben, durch die Zerlegung in vier Teilausschreibungen wurde der Schwellenwert unterschritten.
- Einzelne Planungs- und Erstellungsleistungen wurden bezahlt, obwohl eine ordnungsgemäße Abnahme nicht erfolgt ist.
- Das Verfahren wurde in den Versorgungsämtern eingesetzt, obwohl Test und Freigabe den Anforderungen nicht entsprachen. Die Anwendungen waren ungewöhnlich stark fehlerbehaftet.
- Sicherheitsaspekte wurden bei der Einführung vernachlässigt, dies wirkte sich durch die Verbindung zum Haushalts- und Kassenverfahren ProFiskal insbesondere auf die Sicherheit der Landeskassen aus.
- Daten von anderen Stellen (insbesondere der BBJ Servis GmbH) konnten nicht automatisiert übernommen werden.